

A portrait of Michael Requardt, a middle-aged man with grey hair and glasses, wearing a white shirt and a blue striped tie. He is smiling and looking towards the camera. The background is a blurred office setting with a framed picture on the wall.

# Der Firmenretter

**Michael Requardt hilft Betrieben in Not**

**Neue Coaching-Doku**

**sonntags ab 3. November 2013 | 17:55 Uhr, ZDF**

**montags ab 4. November 2013 | 17:15 Uhr, ZDFinfo**

# Der Firmenretter

## Michael Requardt hilft Betrieben in Not Neue Coaching-Doku

Drei Teile: ab 3. November 2013, sonntags, 17.55 Uhr, ZDF

Fünf Teile: ab 4. November 2013, montags, 17.15 Uhr, ZDFinfo

---

### Inhalt

- 2**    **Der Firmenretter zeigt die Wirklichkeit**  
Vorwort von Harald Lüders
  - 3**    **Die Sendetermine und -titel**
  - 4**    **Der Firmenretter**  
Stab und Inhalt der fünf Folgen
  - 7**    **Veränderung als Chance**  
Interview mit Michael Requardt
-

## **„Der Firmenretter“ zeigt die Wirklichkeit**

Mit „Der Firmenretter“ sendet die Redaktion der „ZDF.reportage“ erstmals ein Coaching-Format auf dem Sendeplatz am Sonntag. Wie bei den klassischen Reportagen gilt auch für den „Firmenretter“ das Prinzip Realität pur. Wir zeigen Wirklichkeit, nichts ist gestellt, nichts gescriptet.

Rechtsanwalt und Schuldnerberater Michael Requardt hilft kleinen Ladeninhabern in Not. Er macht Hoffnung, zeigt Wege aus der Krise, sagt aber auch klipp und klar, wenn nichts mehr geht.

Im ersten Halbjahr 2013 hat die Zahl der Firmeninsolvenzen erstmals seit 2009 wieder zugenommen. Vor allem kleine und mittlere Betriebe sind betroffen. Experten rechnen mit mehr als 30.000 Unternehmenspleiten in diesem Jahr.

Hinter diesen nüchternen Zahlen stecken immer sehr menschliche Geschichten. Geschichten von geplatzten Träumen, überzogenen Erwartungen und falschen Entscheidungen. Um genau diese Geschichten geht es in dem neuen Format „Der Firmenretter“.

Während in der Öffentlichkeit hitzig über die Rettung von Banken oder Großkonzernen gestritten wird, geht das Schicksal der kleinen Unternehmen oft unter. Hier liefert „Der Firmenretter“ spannende Einblicke.

*Harald Lüders*  
*Redaktionsleiter ZDF.reportage*

## **Die Sendetermine und -titel**

Sonntag, 3. November 2013, 17.55 Uhr, ZDF  
Montag, 4. November 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo  
**Folge 1: Ein Dachdecker am Ende**

Sonntag, 10. November 2013, 17.55 Uhr, ZDF  
Montag, 11. November 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo  
**Folge 2: Sportladen im Abseits**

Sonntag, 17. November 2013, 17.55 Uhr, ZDF  
Montag, 18. November 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo  
**Folge 3: Ärger in der Autolackiererei**

Montag, 25. November 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo  
**Folge 4: Metzgerei in Schwierigkeiten**

Montag, 2. Dezember 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo  
**Folge 5: Getränkeladen in Scherben**

Drei Teile: ab 3. November 2013, sonntags, 17.55 Uhr, ZDF  
Fünf Teile: ab 4. November 2013, montags, 17.15 Uhr, ZDFinfo

## Der Firmenretter

**Michael Requardt hilft Betrieben in Not**

### Neue Coaching-Doku

Experte/Host	Michael Requardt
Kamera	Mario Canu, Simon Weiler, Philipp Freund, René Trojandt
Ton	Ralf Hamann, Josephine Straube, Luzi Westprog
Schnitt	Volker Steiger, Jan Heidebrick, Rafaela Qarout, Lars Gehrman
Produzent	Till Stein (Lagerfeuer Medienproduktion)
Redaktion	Diana Wynen
Realisatoren	Monique Liliensiek, Heike Schmidt
Produktion ZDF	Philipp Zühlke, Paul Effertz Wolfgang Ommert
Redaktion ZDF	Christian Wilk, Natalie Zinkand
Leitung der Sendung	Harald Lüders (ZDF)
Länge	ca. 31 Minuten, ZDF ca. 43 Minuten, ZDFinfo

### Inhalt

Wenn kleine Unternehmen in Schwierigkeiten geraten, ist er zur Stelle: Michael Requardt, Rechtsanwalt und Schuldnerberater aus Köln. Er ist Experte, wenn es um die Sanierung von kriselnden Betrieben geht. „Der Firmenretter“ beschäftigt sich bei seiner Arbeit nicht nur mit den Zahlen, sondern sieht sich genau um: Wo hakt es, was macht die Konkurrenz, was kann man verbessern?

In fünf Drehtagen pro Folge entwickelt Michael Requardt gemeinsam mit der Chefin oder dem Chef sowie den Angestellten ein zukunftsfähiges Konzept. Er verhandelt mit Banken, Vermietern oder Lieferanten. Er kümmert sich aber auch um die Beseitigung von zwischenmenschlichen Problemen, die einen reibungslosen Betrieb stören. Denn wenn der Laden nicht läuft, führt das häufig zu Verzweiflung und Frust hinter den Kulissen. Er macht Hoffnung, zeigt Wege aus der Krise, sagt aber auch klipp und klar wenn nichts mehr geht.

In der Coaching-Doku geht es um echte Firmen und echte Fälle. „Der Firmenretter“ rüttelt den Chef wach, motiviert das Team oder lässt den Verkaufsraum umgestalten. In jeder Folge begleitet „Der Firmenretter“ ein Unternehmen für eine begrenzte Zeit. Ob seine Tipps und Ideen auch nachhaltig umgesetzt werden, überprüft der Coach einige Wochen später bei einem Wiederbesuch.

Sonntag, 3. November 2013, 17.55 Uhr, ZDF  
Montag, 4. November 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo

## **Folge 1: Ein Dachdecker am Ende**

Jürgen S. und seine Frau Renate aus Cölbe bei Marburg wissen nicht mehr weiter: Ihr Dachdeckerbetrieb schreibt rote Zahlen, ein Schuldenberg belastet die Familie. Inzwischen können sie die Gehälter der Angestellten nicht mehr auszahlen.

Ein Fall für Rechtsanwalt und Schuldnerberater Michael Requardt. „Der Firmenretter“ schaut sich genau die Bilanzen an und kommt zu einem ernüchternden Ergebnis. Plötzlich stehen nicht mehr nur die Existenz des Betriebes, sondern auch das Auto und das Haus der Familie auf dem Spiel. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Sonntag, 10. November 2013, 17.55 Uhr, ZDF  
Montag, 11. November 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo

## **Folge 2: Sportladen im Abseits**

Als er Anfang 2012 seinen Job als Programmierer verliert, verwirklicht Wolfgang K. seinen Lebenstraum: Mit einer Abfindung von 35.000 Euro eröffnen der ehemalige Football-Spieler und seine Frau Christiane den „US-Sport-Shop“ in Kornwestheim bei Stuttgart. Aber der Erfolg bleibt aus. Nun halten die Rücklagen nur noch drei Monate.

Wolfgang muss erst lernen, wie man kaufmännisch richtig handelt, bemerkt Michael Requardt bei seinem Besuch im Laden. Außerdem benötigt der Shop dringend einen Totalumbau. Er bittet die komplette Footballmannschaft um tatkräftige Unterstützung.

Sonntag, 17. November 2013, 17.55 Uhr, ZDF  
Montag, 18. November 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo

### **Folge 3: Ärger in der Autolackiererei**

Dieter R. aus Wiefelstede bei Oldenburg hat den Überblick verloren: Sein Autolackier-Betrieb steckt in den roten Zahlen. Zwischen dem Chef und der Belegschaft wird der Graben immer tiefer, denn die Gehälter und die Krankenkassenbeiträge werden viel zu spät oder gar nicht überwiesen.

Rechtsanwalt und Unternehmer-Coach Michael Requardt muss dringend vermitteln. Doch plötzlich beschuldigen sich beide Seiten mit neuen Vorwürfen. Die Zukunft der Firma steht auf der Kippe.

Montag, 25. November 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo

### **Folge 4: Metzgerei in Schwierigkeiten**

Marcel W. und seine Mutter Doris betreiben eine Dorf-Metzgerei in Platkow bei Frankfurt an der Oder. Doch der Betrieb schreibt nur noch minimale Umsätze. Mittlerweile kommt die Familie nur noch mit Hartz IV-Zuschüssen über die Runden.

Firmenretter Michael Requardt durchleuchtet die Metzgerei und kommt zu einem eindeutigen Ergebnis. Hinter der ruhigen Fassade brennt es, klare Umstrukturierungen sind überfällig. Da die Metzgerei direkt an einer vielbefahrenen Straße liegt, hat Michael Requardt eine Idee: Er will die Metzgerei um einen kleinen Imbissbetrieb erweitern.

Montag, 2. Dezember 2013, 17.15 Uhr, ZDFinfo

### **Folge 5: Getränkemarkt in Scherben**

Martin E. betreibt einen großen Getränkemarkt in Norderstedt bei Hamburg. Wirtschaftliche Fehlentscheidungen, Insolvenz eines Groß-Lieferanten und private Schicksalsschläge haben den 50-Jährigen krank gemacht. Sein Betrieb mit vier Angestellten ist akut bedroht.

Michael Requardt steht vor einer großen Herausforderung: Zwar macht der Markt hohe Umsätze, aber am Ende bleibt kaum etwas in der Kasse. Die Ausgaben kommen auf den Prüfstand, frisches Kapital und vor allem neue Kunden müssen her. Doch für Martin E. ist dieser Neuanfang ein schwieriger Kraftakt.

## **Veränderung als Chance** **Interview mit Michael Requardt**

Michael Requardt, Jahrgang 1953, ist Rechtsanwalt und Schuldnerberater aus Köln. Der Jurist hat sich auf die Sanierung von Unternehmen sowie das Insolvenz- und Arbeitsrecht ausgerichtet. Außerdem war er in den 90er Jahren Geschäftsführer von zwei größeren mittelständischen Firmen. Seine ersten Fernsehertfahrungen hat Michael Requardt als Finanzcoach bei ProSieben und im WDR gemacht. Ab November 2013 ist er für das ZDF als „Der Firmenretter“ im Einsatz. Michael Requardt ist verheiratet, Vater von vier Kindern, leidenschaftlicher Motorradfahrer und lebt in Köln.

### ***Herr Requardt, was sind eigentlich die häufigsten Gründe, warum ein Betrieb nicht mehr läuft?***

Ich erlebe leider viel zu häufig, dass sich Unternehmer nicht mehr anpassen. Es gibt enormen Druck: Das Internet, die großen Ketten – da hat es der Einzelne immer schwerer. Man muss seine Nische finden und besetzen – dafür ist aber ein konsequenter Prozess notwendig, ich muss mich ständig hinterfragen und den Markt genau beobachten. Das bleibt leider viel zu oft aus, übrigens genauso wie eine ehrliche Auswertung der Zahlen.

### ***Warum erkennen die Inhaber ihre Fehler nicht selbst?***

Es ist durchaus menschlich, Dinge, die irgendwann einmal gut gelaufen sind, nicht in Frage zu stellen. Aber das führt oft zu einer erheblichen Betriebsblindheit, so dass die wirklichen Probleme einfach nicht mehr gesehen werden. Viele Chefs betrachten Veränderungen dann als unnötiges Risiko, das sie in einer schwierigen Situation eben nicht eingehen wollen. Das ist die Krux. Wichtig ist es dann, diese Veränderung als Chance zu begreifen.

### ***Also warten viele Chefs zu lange auf Hilfe von außen?***

Das Selbstbild eines Chefs schließt es nahezu aus, um Hilfe zu bitten. Viele haben auch Angst, dass ihnen die Bitte um Hilfe als Eingeständnis des Versagens ausgelegt wird. Oft erlebe ich auch, dass die Verantwortlichen ihre Situation als ausweglos empfinden, obwohl durchaus Lösungen möglich sind.

### ***Aber für solche Lösungen haben Sie in dem TV-Format „Der Firmenretter“ nur fünf Tage Zeit für eine Firma. Reicht das aus?***

Entscheidend sind drei Faktoren. Erstens: Das Problem muss erkannt werden. Zweitens: Die Angst vor Veränderungen muss abgebaut werden und drittens: Es müssen konkrete Maßnahmen eingeleitet werden. Hierfür reicht die Zeit aus, das Wichtigste ist aber, die Einstellung der Inhaber zum eigenen Unternehmen zu verändern. Und da habe ich oft enorme Wandlungen in kurzer Zeit erlebt.

***Können Sie immer und jeder Firma helfen? Und wann macht ein Rettungsversuch keinen Sinn?***

Natürlich kann ich nicht jeden unternehmerischen Misserfolg in einen Erfolg umwandeln. Das ZDF und ich sind da ganz auf einer Linie: Wir spielen niemandem etwas vor, was man nicht erreichen kann. Es geht um eine wirklich authentische Beratung mit allen Konsequenzen. In einer Folge standen wir vor genau dieser Situation. Die Firma war so sehr überschuldet, dass keine Perspektive mehr da war. Gerade in diesen Fällen ist meine Hilfe wichtig. Dann geht es vor allem darum, dass Geschäftsaufgabe nicht Niederlage bedeutet. Es geht darum, neue andere Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Ganz wichtig: Bei allem was wir tun, entscheiden nur die Inhaber, was wir machen und wie wir vorgehen. Ich kann nur die möglichen Wege aufzeigen und unterstützend an ihrer Seite stehen.

***Unternehmensberater haben ja vor allem die Zahlen im Blick. Aber dahinter stecken ja immer menschliche Schicksale. Welche Rolle spielt das bei Ihrer Arbeit?***

Die Zahlen dienen mir im Wesentlichen nur zur Problemanalyse. Um ein Unternehmen wirklich zu verändern, muss ich die Menschen erreichen. Mein Augenmerk gilt den Inhabern, den Mitarbeitern und ihren Familien. Da diese regelmäßig in ihrer Existenz gefährdet sind, muss ich mich um ihre Sorgen und ihre Ängste kümmern.

***Was reizt Sie an der Arbeit als „Firmenretter“?***

Primär steht für mich die Hilfe im Vordergrund, tatsächlich bedarf es manchmal nur der Veränderung an einigen Stellschrauben, um Unternehmen eine positive Perspektive zu geben. In einigen Fällen geht es aber auch um menschliche Schicksale, die Rettung von Lebensträumen bis hin zum Beistand bei der Betriebsaufgabe. Keiner kann diese Veränderung alleine bewältigen, und da auch menschlich zur Seite zu stehen, ist mir ein persönliches Bedürfnis. Am schönsten ist es für mich, wenn ich sehe, wie die Menschen mit meiner Hilfe über sich hinaus wachsen können. Ich sehe den größten Lohn meiner Arbeit darin, wenn sich schon bis zu meinem Wiederbesuch zeigt, dass meine Maßnahmen umgesetzt worden und erfolgreich sind.

***Was raten Sie jemandem, der eine Geschäftsidee hat und sich selbstständig machen will?***

Eine neue Geschäftsidee ist schon einmal Gold wert. Bei der Umsetzung gilt es aber, die Euphorie hinten anzustellen, nicht zu hohe Erwartungen zu haben, sich finanziell nicht zu übernehmen, sich von Anfang an Hilfe zu holen und immer einen Plan B in der Tasche zu haben. Das Beratungsangebot für Existenzgründer ist inzwischen riesig. Es gibt auch vom Wirtschaftsministerium eine Seite im Internet, die erste gute Tipps liefert.

***Über Banken-Rettung und Hilfe für kriselnde Großkonzerne hört man ja viel. Finden Sie, dass auch Kleinunternehmer in Deutschland mehr Unterstützung verdient hätten?***

Absolut. Kleinunternehmen beschäftigen einen großen Anteil der Arbeitnehmer in Deutschland und tragen in hohem Maße zu unserer Wirtschaftsleistung bei. Vor diesem Hintergrund hätten sie nach meiner Meinung genauso wie die Banken und Großindustrie staatliche Aufmerksamkeit und Unterstützung verdient.

---

**Kontakt ZDF-Pressestelle**

Cordelia Gramm

Telefon: (06131) 70-12142

E-Mail: [gramm.c@zdf.de](mailto:gramm.c@zdf.de)

**Fotos über ZDF-Pressestelle**

Telefon: (06131) 70-16100 oder über

<http://bilderdienst.zdf.de/presse/derfirmenretter>

**ZDF Hauptabteilung Kommunikation  
Pressestelle**

Verantwortlich: Alexander Stock

Foto: ZDF/Carsten Weiermüller

E-Mail: [presse@zdf.de](mailto:presse@zdf.de)

© 2013 ZDF